

Statement

Muslim- und Judenfeindlichkeit gemeinsam überwinden: Muslime und Juden setzen sich gemeinsam für Frieden im Nahen Osten und für Respekt in der Schweiz ein.

In der Schweiz treffen sich im Rahmen des Programms „Respect“ seit drei Jahren Hunderte von muslimischen und jüdischen Menschen, um gegenseitig Vorurteile ab- und Brücken aufzubauen. Wenn jedoch Spannungen hochkommen und die Gewalt in Israel/Palästina die Schlagzeilen beherrscht, braucht es nur wenige extreme Stimmen, um auch das Zusammenleben hier zu vergiften. Das ist leider Mitte Juli 2014 in Zusammenhang mit einer Demonstration in Zürich im Internet passiert - darüber wurde in den Medien breit berichtet.

Am wichtigsten ist: **Wir plädieren für einen gerechten und sicheren Frieden für die palästinensischen und israelischen Gemeinschaften.** Es stehen weder jüdische Extremisten exemplarisch für das Judentum noch muslimische Extremisten für den Islam. Der Krieg und die Gewalt müssen gestoppt werden und faire Lösungen sollen mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft verbindlich umgesetzt werden. Wir begrüßen friedliche Bemühungen dafür in der Schweiz und anderswo.

Und hier in der Schweiz: Die vernünftigen Köpfe der muslimischen sowie der jüdischen Gemeinschaften müssen sich zu Wort melden und sich klar von Gewalt und Hetze distanzieren. Wer sein Entsetzen zum Ausdruck bringen will, sollte vermeiden, diskriminierende oder gewaltstiftende Wörter zu verwenden. Sowohl Muslim- als auch Judenfeindlichkeit sind leider verbreitet - auch hier in der Schweiz - und diese beiden Formen von Hass müssen überwunden werden. Sie gefährden das Zusammenleben und erschweren die Friedensbemühungen. Man darf und sollte sachliche Kritik gegenüber den Entscheidungstragenden beider Seiten anbringen, jedoch dürfen Drohungen oder Angriffe auf unsere Mitmenschen in der Schweiz keinen Platz haben und können überhaupt nicht geduldet werden.

Als Muslime und Juden, als Musliminnen und Jüdinnen in der Schweiz nehmen wir Stellung für Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit sowie gegen Gewalt, Drohungen und Hetze.

Namen der Unterstützenden

Imam Sakib Halilovic (Bosnische Moschee Schlieren), Rabbiner Jehoschua Ahrens (ICZ)

Mexhit Ademi, Ron Halbright, M.M. Hanel (GSIW), Albert Herz, Ramazan Özgü,

Um Ihren Namen einzufügen, bitte ein Mail an respect@ncbi.ch schicken.

Falls das Respect - Programm Ihr Interesse geweckt hat, melden Sie sich per Email an: respect@ncbi.ch.

Projektleitung: Ramazan Özgü, Noëmi Knoch

Projektberater: Ron Halbright

„Respect: Muslim- und Judenfeindlichkeit gemeinsam überwinden“

www.ncbi.ch/respect

wird von den folgenden Organisationen unterstützt: